

Fieberkrampf

Was ist ein Fieberkrampf?

- Fieberkrämpfe sind Anfälle, die durch Fieber ausgelöst werden.
- Ungefähr 3 von 100 Kindern erleiden einen solchen Anfall.
- Eine familiäre Häufung ist bekannt.
- Betroffen sind Kinder zwischen dem 6. Lebensmonat und dem 6. Lebensjahr.
- Der Fieberkrampf tritt plötzlich und oft beim 1. Fieberanstieg auf, kann aber auch jederzeit während einer fieberhaften Erkrankung vorkommen.
- Die Kinder werden bewusstlos, steif und zeigen rhythmische Zuckungen am ganzen Körper. Die Augen sind dabei offen und oft nach oben verdreht. Die Gesichtsfarbe kann blau, rot oder blass sein. Meist dauern die Anfälle weniger als 5 Minuten. Nach dem Anfall sind die Kinder schläfrig.

- Von einem komplizierten Fieberkrampf spricht man, wenn der Anfall länger als 15 Minuten dauert oder mehrfach innert 24 Stunden vorkommt oder nur eine Körperhälfte betrifft bzw. nach dem Anfall vorübergehend eine halbseitige Lähmung bestehen bleibt.
- Ein Fieberkrampf ist keine Epilepsie!

Welche Risiken birgt ein Fieberkrampf?

- Todesfälle im Zusammenhang mit Fieberkrämpfen sind nicht bekannt.
- Sehr selten kommt es beim Anfall zu Verletzungen oder zum Verschlucken von Nahrung.
- Fieberkrämpfe haben keine Folgen für die neurologische oder geistige Entwicklung.
- Das Risiko einer späteren Epilepsie ist gering.
- Da hinter dem Fieber eine sehr ernste Erkrankung stecken kann, sollten Sie nach einem Fieberkrampf immer einen Arzt aufsuchen oder anrufen.

Notfallstation Kinderspital Zürich

Universitäts-Kinderkliniken, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich, www.kispi.uzh.ch

Kostenpflichtiges Beratungstelefon: 0900 266 71 1

Kann sich ein Fieberkrampf wiederholen?

- Die meisten Kinder erleiden nur einen Fieberkrampf.
- Ca. 30% haben einen zweiten Fieberkrampf, ca. 10% drei und mehr Fieberkrämpfe.

Was kann man zur Vorbeugung eines Fieberkrampfes tun?

- Es gibt keine Massnahmen, die Fieberkrämpfe sicher verhindern.
- Eine Dauerbehandlung mit Antiepileptika wird wegen ihrer möglichen Nebenwirkungen und wegen der guten Prognose der Fieberkrämpfe nicht durchgeführt.
- Die vorbeugende Wirkung fiebersenkender Massnahmen ist nicht bewiesen.

Was muss ich bei einem Fieberkrampf tun?

1. Bewahren Sie Ruhe! Ein Fieberkrampf ist harmlos, auch wenn er nicht so aussieht.
2. Entfernen Sie Gegenstände, an denen sich Ihr Kind verletzen könnte.
3. Schauen Sie auf die Uhr, um die Dauer des Anfalls abzuschätzen.
4. Wenn der Anfall länger als 5 Minuten dauert geben Sie Diazepam Rektien 5 mg (unter 1 Jahr) oder 10 mg (über 1 Jahr) in den After.
5. Hört nach weiteren 10 Minuten der Anfall nicht auf, rufen Sie den Notarzt (Tel. 144).
6. Da manche Kinder nach dem Anfall erbrechen, sollten Sie Ihr Kind nach dem Anfall in die Seitenlage bringen.

Keinesfalls sollten Sie Ihr Kind schütteln, festhalten, versuchen den Kiefer mit Gewalt zu öffnen, Gegenstände zwischen die Zähne schieben, Mund-zu-Mund beatmen (Kinder sind im Anfall häufig blau) oder mit Wasser bespritzen.